

Arion hat die Meisterchorstufe 2 im Visier

Weidenhausener Chor hat keine Nachwuchsprobleme - Fleißige Sänger beim Familienabend belohnt

Weidenhausen. Auch wenn es scheint, als habe fast jeder Wittgensteiner Verein Nachwuchsprobleme, ist dies nicht immer so. In diesem Fall ist allerdings nicht die Rede von einem Sportverein im Zentrum einer der drei Kommunen des Altkreises. Vielmehr geht es um den Gemischten Chor Arion Weidenhausen, der jetzt in gemütlicher Atmosphäre seinen Familienabend ausrichtete.

Von guter Atmosphäre angesteckt

Dabei zeichnete Vorsitzender Heinrich Imhof unter anderem die ganz jungen Mitglieder aus. Im Gespräch verriet er, dass der Verein in der glücklichen Lage sei, zahlreiche Jugendliche in seinen Reihen zu besitzen und für den Gesang begeistert zu haben. Lächelnd fügte er hinzu, dass man sie auf Grund dessen gut pflege, denn was gut sei, wolle der Mensch halten. Dass es die kleinen Präsente als Dankeschön sind, die die rund zehn Jugendlichen als einzige im Gesangsverein halten, ist mehr als fraglich. Vielmehr wurden sie offenbar von der familiären Arion-Atmosphäre angesteckt.

Miteinander wird groß geschrieben

Nicht selbstverständlich veranstaltet der Chor Jahr für Jahr einen gemütlichen Familienabend, bei dem das Miteinander groß geschrieben werden soll. Neben zahlreichen Auszeichnungen steht die Geselligkeit im Vordergrund. Das zeigte sich jetzt erneut, als wohl die Hälfte der rund 100 Mitglieder erschien, um die Sänger mit den wenigsten Fehlstunden im vergangenen Jahr zu ehren. Als einzige versäumte Erika Spies keine Probe. Karl-Georg Dreisbach und Heinrich Imhof fehlten einmal, Hermann Hofius und Werner Walle zweimal. Drei Fehlstunden schlugen zwar Heinrich Walle und Philipp Imhof zu Buche, doch wären andere Chöre über solche Sänger mehr als erfreut.

Wettstreit in Hartenrod wartet

Ein Resultat der guten Atmosphäre im Verein sind die in der Vergangenheit erzielten Erfolge. Heinrich Imhof blickte als Vorsitzender aber auch schon auf die anstehenden Ereignisse: Neben einem Wettstreit in Hartenrod wollten die Weidenhausener eventuell die zweite Meisterchor-Stufe in Angriff nehmen. Dem Familienabend wohnten übrigens auch Jugendliche bei, die dem Verein nicht angehören. Für Heinrich Imhof ein erfreuliches Zeichen: »Scheinbar gefällt es auch ihnen in unserer Mitte«, resümierte er einen gelungenen Abend.